

Sitzungsvorlage Nr. 0096/2009

Ausschuss für Umweltschutz	08.05.2009	TOP: 2	öffentlich
-----------------------------------	-------------------	---------------	-------------------

Zuständige Facheinheit: 66 - Fachbereich Natur und Umwelt	Berichterstatterin: Frau Edith Gülker
---	---

Beratungsgegenstand:

Energetischer Nutzen aus linearen Landschaftselementen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umweltschutz nimmt den Sachstandsbericht zum energetischen Nutzen aus linearen Landschaftselementen zur Kenntnis. Der beschriebenen Vorgehensweise und der Finanzierung des Projektes wird zugestimmt.

Rechtsgrundlage:

./.

Sachdarstellung:

In seiner Sitzung am 09.06.2008 hat sich der Ausschuss für Umweltschutz bereits umfassend mit der Thematik der Energetischen Nutzung linearer Landschaftselemente auseinandergesetzt. Die Motivation und die bis dahin bestehenden Bemühungen der Verwaltung, dieses Thema auch unter Einwerbung von Fördermitteln voranzutreiben, sind in der Sitzungsvorlage 121/2008 dargestellt.

Wettbewerb BioEnergieRegionen

An dem vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiierten Wettbewerb hat der Kreis Borken als Projektpartner unter Federführung der Betriebshilfsdienste gemeinsam mit den Kreisen Warendorf und Coesfeld sowie der Stadt Münster teilgenommen. Während der eigene Beitrag des Kreises Steinfurt bereits in der ersten Wettbewerbsrunde ausgeschieden war, hat der Beitrag der übrigen Münsterlandkreise die letzte Wettbewerbsphase erreicht. Die Entscheidung im Wettbewerb wurde im Februar 2009 bekannt gegeben: Der eingereichte Beitrag konnte die Jury letztendlich nicht überzeugen.

Stoken op streekhout/Energiequelle Wallhecke

Der INTERREG IV –Antrag Stoken op Streekhout – Energiequelle Wallhecke, ist inzwischen auf den Weg durch die Gremien der Euregio gebracht, nachdem die Entscheidung im v.g. Wettbewerb bekannt gegeben worden war. Eine Entscheidung durch den Lenkungsausschuss der Euregio wird für Ende Juni 2009 erwartet.

Projektpartner:

Der Kreis Steinfurt hat sich bereit erklärt, als sog. „Lead Partner“ zu fungieren. Darüber hinaus sind die Kreise Grafschaft Bentheim, Coesfeld, Warendorf und Borken auf deutscher sowie die Kooperative Vereniging PAN, die Vereniging Agrarisch Natuurbeheer Berkel Slinge (VAN) sowie die Natuurlijk Platteland Oost auf niederländischer Seite Projektpartner. Neben der Einbindung der niederländischen Seite als unbedingte Voraussetzung ist es damit gelungen, auch einen Partner aus Niedersachsen für das Projekt zu gewinnen.

Die Betriebshilfsdienste im Kreis Borken haben im Rahmen des Wettbewerbs BioEnergieRegionen eine entscheidende Rolle eingenommen. Geplant ist daher, auch dieses Projekt mit den Betriebshilfsdiensten umzusetzen.

Projektlaufzeit:

Das Projekt ist auf drei Jahre, beginnend 2009, angelegt.

Projektziele:

Hauptziel ist es, über die energetische Nutzung des Heckenpflegematerials die Voraussetzungen für eine wirtschaftlich attraktive Landschaftspflege und -entwicklung zu schaffen.

Hiermit verbinden sich die **Teilziele**

- Erhöhung der Wertschöpfung im Bereich des regionalen Brennstoffs Holz für die Betriebe entlang der Kette
- und für die Heckeneigentümer,
- Aufbau lokaler Marktstrukturen für Landschaftspflegeholz, die sich autonom weiterentwickeln können,
- Optimierung und Management der Landschaftspflege,
- Erbringung eines regionalen Beitrags zum Klima- und Ressourcenschutz.

Der besondere Vorteil der grenzübergreifenden Zusammenarbeit liegt in dem Austausch von technologischen Erfahrungen (bspw. Brenntechnik, Managementsoftware), Wissen und Methoden beiderseits der Grenze, sowohl im Umgang mit der Landschaftspflege also auch mit der Vermarktung des Holzes und dem Einsatz zur Wärmeproduktion. Auf niederländischer Seite gibt es bereits erprobte Initiativen, die Pflege von Wallhecken zu organisieren und wirtschaftliche Modelle für die gemeinsame Vermarktung des Holzes im kommunalen Raum zu erarbeiten, es bestehen jedoch technische Defizite v. a. hinsichtlich der Brenn- und Erntetechnik. In Deutschland gestaltet sich die Situation genau umgekehrt: technisch avancierten Modellen (Trocknungs- und Ofentechnik) stehen mangelnde Organisationsformen für die Landschaftspflege gegenüber.

Entsprechend gliedert sich das Projekt in drei Teilprojekte: Das Projekt bezieht sich auf alle Teile der Wertschöpfungskette:

Teilprojekt A – Management der Heckenbeerntung:

Dieses Teilprojekt ist auf die effiziente und nachhaltige Pflege von Holzbeständen ausgerichtet. Unter anderem sind folgende Schritte vorgesehen:

- Erfassung und Inventarisierung der gemeldeten Landschaftselemente in einer Datenbank,
- Ableitung des Holzertrags- und Energiepotenzials aus dem Bestand,
- Erarbeitung des Maßnahmenplans zur effizienten Pflege und Beerntung der Landschaftselemente unter
- Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte,
- Durchführung von Qualifizierungen/Schulungen,
- Anpassung des internetbasierten Managementsystems bzw. Überprüfung der bereits vorhandenen Konzepte
- auf ihre regionale Übertragbarkeit hin,
- Erarbeitung eines Logistikkonzeptes für Ernte, Lagerung und Vertrieb,
- Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Heckenutzung und Akquise zur Werbung für die Teilnahme
- am Managementsystem.

Teilprojekt B – Management zur Markterschließung und Marktoptimierung:

Hierbei wird angestrebt, Angebot und Nachfrage von Hackschnitzeln oder anderen Brennholzprodukten zu erhöhen, aufeinander abzustimmen und zu stabilisieren. In diesem Zusammenhang sind u. a. folgende Punkte zu bearbeiten:

- Analyse des Hackschnitzel- und Brennholzmarktes,
- Aktivierung und Zusammenführung der Akteure des Brennholzmarktes, z. B. um den lokalen Markt insgesamt
- zu beleben, Kooperationen oder die Einrichtung lokaler Holzverarbeitungsbetriebe anzustoßen,
- Optimierung und Ausweitung des Marktsegmentes "Heizen mit Holz",
- Stimulation der Nachfrage nach Brennholz,
- Ausarbeitung und wenn möglich Einrichtung einer Vermarktungsplattform (z. B. über das Internetportal).

Die Teilprojekte A und B sind inhaltlich eng miteinander verzahnt und fließen letztendlich gemeinsam in das sogenannte Heckenmanagementsystem ein.

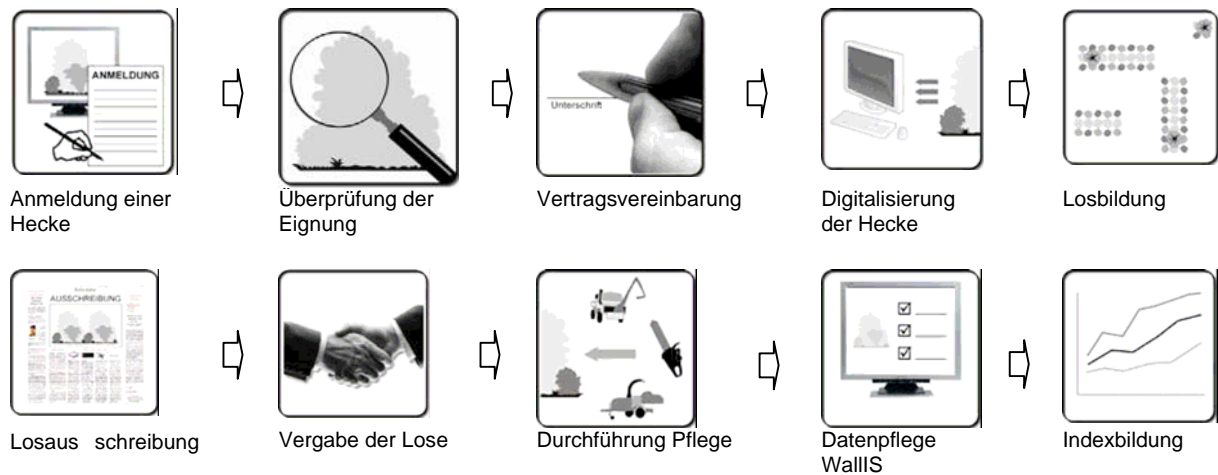
Teilprojekt C – Bewerbung der Technologie für nachhaltiges Heizen mit Holz:

Dieses Teilprojekt zielt darauf ab, den Bekanntheitsgrad von holzbeschickten Heizungsanlagen zu vergrößern und deren Nutzung mit einem optimalen energetischen Wirkungsgrad und minimaler Umweltbelastung zu befördern. Wesentliche Aspekte dieses Teilprojektes sind:

- Einrichtung eines unabhängigen Informationssystems,
- Beratung zu technologischen Verbesserungen (Effizienzsteigerung),
- Qualitätskontrolle vorhandener Heizungssysteme.

Konkrete Umsetzung:

Interessierte Heckeneigentümer melden ihre Hecken einem sog. Heckenmanager, der eine wirtschaftliche Pflege durch regional ansässige Unternehmen organisiert. Dabei wird die Aufnahme der Hecken auch digital erfolgen. Ein eigens dafür entwickeltes Wallhecken Informationssystem (kurz: WallIS) bietet hierbei einen hohen Service Komfort sowohl für Heckenbesitzer, die die Teilnahme am Pflegekonzept bequem über das Internet regeln können, als auch für Unternehmer, die Ausschreibungen von Heckenlosen über das System jederzeit abrufen können. Die entstehenden Kosten für die Heckenpflege werden mit den Erträgen für die anfallenden Hackschnitzel verrechnet. Nach Berechnungen im Zuge der Konzepterstellung bietet diese Vorgehensweise neben den ökologischen und kulturlandschaftlichen Vorteilen für alle Beteiligten auch die Möglichkeit der finanziellen Rentabilität.



Entscheidungsalternative(n):

Ja Nein

Wenn ja, welche ?

Der Kreis Borken zieht sich aus den Bemühungen um die Nutzung der linearen Lanschaftselemente zurück.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Aufwand von Euro ist im laufenden Budget finanziert: Ja Nein

Es entstehen Folgewirkungen, die eine Veränderung des Budgets in Folgejahren verursachen: Ja Nein

Wenn ja, wofür ? – Voraussichtlich in welcher Höhe ?

- Das in einer Machbarkeitsstudie bereits vom Kreis Steinfurt entwickelte internet- und GIS-gestützte Managementsystem kann von den Projektpartnern genutzt werden.
- Für die Umsetzung im Kreis Borken werden im wesentlichen Personalkosten entstehen für die Erfassung und das Management der Heckennutzung. Auf den gesamten Projektzeitraum ist von Gesamtkosten von ca. 140.000 Euro auszugehen, davon werden 80% bezuschusst. Somit sind jährlich knapp 9.500 Euro bereit zu stellen. In die Gespräche mit den Betriebshilfsdiensten wird auch die Finanzierung dieser Restsumme und die Notwendigkeit der Unterstützung durch den Kreis Borken mit einzubeziehen sein.

Anlagen: ./.

